

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 242.

Mittwoch am 22. Oktober

1862.

3. 439. a Nr. 7677.

Konkurs.

Eine Akzessistenstelle letzter Klasse im Bezirke der Postdirektion in Pest, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen 400 fl. Kaution. Gesuche sind bis 7. November d. J. bei der Postdirektion in Pest einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest am 17. Oktober 1862.

3. 436. a (3)

Diurnisten-Aufnahme.

Beim k. k. Bezirksamte in Gottschee werden mit 1. November d. J. zwei Diurnisten, und zwar Einer mit einem Taggelde pr. 80 kr. öst. W. und der andere mit einem Taggelde pr. 70 kr. öst. W. aufgenommen.

Bewerber um diese Diurnistenposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Aufnahmsgesuche bei der Bezirksamtsvorstehung in Gottschee einzubringen, und es wird bemerkt, daß demjenigen, der bereits erworbene Kanzleimanipulations-Kenntnisse nachzuweisen vermag und eine schöne Handschrift schreibt, der Vorzug zu Theil wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 15. Oktober 1862.

3. 2087. (1) Nr. 4450

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die Firma-Protokollirung

Max. Kuscher

für ein Landesproduktengeschäft in Laibach bewilliget und unter Einem vorgenommen worden sei.

Laibach am 18. Oktober 1862.

3. 2032. (3) Nr. 4299

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die Protokollirung des zwischen Spiridion Pessiak und Valentin Pessiak errichteten Gesellschafts-Vertrages vom 11. Juni 1862 und der Firma:

„Sp. & V. Pessiak“

zur Errichtung einer Spezerei- und Eisenwarenhandlung in Laibach bewilliget und unter einem vorgenommen worden sei.

Laibach am 11. Oktober 1862.

3. 2039. (3) Nr. 4331

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Lösung des zwischen Ferdinand Luscher und Gustav Stebrh unterm 9. Jänner 1861 geschlossenen Gesellschaftsvertrages mittelst des Auflösungsvertrages vom 28. September 1862 so wie die Lösung der bisher bestandenen Firma:

„Luscher & Stebrh“

so wie die Protokollirung der neuen Firma:

Ferdinand Luscher

zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach bewilliget, und unter einem durch Eintragung in die Merkantilprotokolle veranlaßt worden.

Laibach am 11. Oktober 1862.

3. 1936. (3) Nr. 3961

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Semenz unbekannter Aufenthaltes und seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe der mündl. Johann Bröblich von Skerte durch seinen Vormund Johann Reberger, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche Schwizpoffen sub Post 3. 60, Fol. 29, Urb. Nr. 22

vorkommenden 1. Hufe, dann der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XI, pag. 72, Post 3. 160, Urb. Nr. 90 vorkommenden Wiese na isereah, zusammenhängend mit der Wiese na gauni gorici, dann der im nämlichen Grundbuche sub Post 3. 160, Urb. Nr. 90 vorkommenden Gestrüppen: u grizi, u cirji, u mravah, pod eukam, u klenovih stajah, u skirenci, u erbidenci, u cepinji dolini, u gradni grizi, per debeli steni, u skafenki und Ordaß u mihelvjini bregi, sub praes. 29. Juli 1862, 3. 3961, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 10. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Kruschitz von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. Juli 1862.

3. 1937. (3) Nr. 4052

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche von Ustia in die Realoffnung der mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 31. Juli 1861, 3. 3032, bewilligten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Johann Jezib von Ustia Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. 3. 952, pag. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1677 fl. ö. W., pcto. schätzungen 212 fl. 27 kr. GR. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbitungsstagsagungen auf den 10. November, auf den 6. Dezember 1862 und auf den 11. Jänner 1863, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbitung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Auktionsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. August 1862.

3. 1985. (3) Nr. 4596

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Lechauer, durch Herrn Josef Berceker von Gotschee, gegen Johann Mader von Ustia wegen aus dem Verfall vom 14. Jänner 1860, 3. 644, schuldigen 146 fl. 20 kr. G. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gotschee Tom. XXIX, Fol. 87, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. G. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbitungsstagsagungen auf den 11. November, auf den 11. Dezember l. J. und auf den 13. Jänner l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbitung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Auktionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. August 1862.

3. 1989. (3) Nr. 5656

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Executionsache des Herrn Johann Tomschitz von Feistritz gegen Johann Stemberger von Verbou, pcto. 85 fl. 57 1/2 kr., die mit Bescheid vom 12. Mai l. J. 3. 2432, am 10. d. M. bestimmte exekutive 3 Realoffenbietung unter vorliegendem Anhange auf den 11. November 1862 übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. September 1862.

3. 1990. (3) Nr. 3003

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Juli 1862 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herrn Blasius Blasnik von Nollas, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insperne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. September 1862.

3. 1995. (3) Nr. 5651

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Executionsache des Herrn Johann Tomschitz von Feistritz, gegen Josef Lanzenzbich von Verbou, pcto. 268 fl. 80 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 20. Juli l. J. 3. 3832, am 9. d. M. bestimmte 3. exekutive Realoffenbietung unter vorliegendem Anhange auf den 9. Dezember l. J. übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. September 1862.

3. 2005. (3) Nr. 3344

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindlichen Mathias Rebeisch von Sedinsdorf, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Stiefel von Püdel, wider dieselbe die Klage auf Zahlung schuldigen 51 fl. c. s. c. sub praes. 9. August 1862, 3. 3344, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 11. November früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des allerb. Patents vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Statich von Sedinsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. August 1862.

3. 2008. (3) Nr. 4659

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bezbevar von Püdel Nr. 7 alsessionar des Johann Volcan von Sella, gegen Johann Kallist von Langenthon Nr. 8, wegen aus dem Verfall vom 3. September 1849, 3. 1478 und der Session vom 7. Februar 1853 schuldigen 177 fl. 46 kr. G. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref. Nr. 872 vorkommenden zu Langenthon Nr. 8 gelegenen 1/2 Urbarhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 527 fl. 10 kr. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbitungsstagsagungen auf den 11. November, auf den 11. Dezember 1862 und auf den 12. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Langenthon mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Teilbitung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Auktionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 21. August 1862.

3. 2009. (3) Nr. 4827

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Widmar von Seisenberg Hs. Nr. 131, gegen Anton und Maria Tomisch von Gradenz Hs. Nr. 22, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. September 1850, Z. 919, schuldigen 105 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 119 vorkommenden zu Gradenz Hs. Nr. 22 gelegenen Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1339 fl. d. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 10. November, auf den 10. Dezember 1862 und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amte mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 4. September 1862.

Z. 2010. (3) Nr. 4437.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Jrl. Matilde Schweizer von Altmärk gegen Franz Sernu von Gruschkarje, pol. 118 fl. c. s. c., die mit dem Edikte vom 23. Juni 1862, Z. 3118, auf den 10. September und 11. Oktober d. J. angeordnete 1te und 2te Realteilbietungstagsetzung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den 11. November 1862 angeordneten 3ten Tagsetzung unverändert sein verbleiben habe, und die requirte Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, den 5. September 1862.

Z. 2011. (3) Nr. 4867.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird

mit Bezug auf das Edikt vom 26. Juli 1862, Z. 3650, bekannt gemacht, daß nachdem bei der auf den 4. Oktober 1862 anberaumt gewesenen Realteilbietung in der Exekutionssache der Stadtkasse in Laas unter Vertretung des Bürgermeisters Michael Frank von Laas, gegen Barthelma Kraschov, von Neudorf, pol. 253 fl. 23 kr. c. s. c., kein Kaufstücker erschienen ist, die zweite Realteilbietung am 4. November d. J. abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Oktober 1862.

Z. 2012. (3) Nr. 5060.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Saggantwärters Ben. Franz Wenzels von Nelesberg, in der Lizitations-Exekutionssache gegen Franz Brant von Planina, pol. 1000 fl. c. s. c., bei der dritten Teilbietung am 16. Februar 1861 erhandelt, gerichtlich auf 460 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 151/1014 ad Haasberg, wegen Nichtabhaltung der Lizitationsbedingungen, der Termin auf den 8. November 1862 Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Worauf die Kaufstücker mit dem Besatze eingeladen werden, daß obige Realität bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. August 1862.

Z. 2013. (3) Nr. 5441.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Realisations-Ansuchen des Jrl. Majdis von Zirkitz, gegen Barthelma Salor von Port, wegen aus dem Urtheile vom 3. August 1856, Z. 4018, noch schuldigen 80 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 333 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1584 fl. österr. Währ. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsetzungen auf den 22. November, auf den 24. Dezember 1862 und auf den 24. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. September 1862.

Z. 2014. (3) Nr. 5473.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Stefan Petrusch von Vilefu, in die Realisation der, mit Vergleich vom 13. September 1861, Z. 5312 bewilligten, schon liquiden M. Teilbietung der gegnerischen Realität Urb. Nr. 101 ad Laas, wegen schuldigen 105 fl. c. s. c., gewilligt und es wird in deren Vornahme die neuerliche Tagsetzung auf den 15. November l. J., früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorliegenden Anbauge angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. September 1862.

Z. 2015. (3) Nr. 5472.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Gerschl von Vilefu Nr. 5, schuldigen 151 fl. 81 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Laas sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1553 fl. 25 kr. d. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekut. Teilbietungstagsetzungen auf den 12. November und auf den 13. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. September 1862.

Z. 2016. (3) Nr. 5535.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Jakopin von Zirkitz, gegen Karbarica Schuderich, respec. deren Designatolger Anton Schuderich von Zirkitz, wegen aus dem Zahlungsanfrage vom 2. März 1862, Z. 1337, schuldigen 367 fl. 50 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 401 Drittelhube und Urb. Nr. 151/1091 ogradina da rane reber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exkut. Teilbietungstagsetzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember 1862, und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. September 1862.

Z. 2017. (3) Nr. 5658.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Widen von Zirkitz, gegen Josef Obregz von Zirkitz, wegen aus dem Vergleich vom 25. Mai 1855, Z. 3028, schuldigen 35 fl. 90 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 402 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsetzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember 1862 und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. September 1862.

Z. 2018. (3) Nr. 5818.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Widen von Zirkitz, gegen Josef Obregz von Zirkitz, wegen aus dem Vergleich vom 25. Mai 1855, Z. 3028, schuldigen 35 fl. 90 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 402 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsetzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember 1862 und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. September 1862.

Z. 2018. (3) Nr. 5818.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Widen von Zirkitz, gegen Josef Obregz von Zirkitz, wegen aus dem Vergleich vom 25. Mai 1855, Z. 3028, schuldigen 35 fl. 90 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 402 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsetzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember 1862 und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteher von Sterica, gegen die Erben des Anton Gruden, unter Vertretung des Vorstandes Barth. Mark. von Sterica, wegen aus dem Vergleich vom 2. Oktober 1857, Z. 5901, schuldigen 60 fl. 52 1/2 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Marktgut sub Ref. Nr. 106 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2007 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsetzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember l. J. und auf den 17. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. September 1862.

Z. 2020. (3) Nr. 1922.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des hohen Hof. Aetars, gegen Johana Alpezbiz, vulgo Korman von Poschitz, wegen an Grundentlastung schuldiger 173 fl. G. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung seiner im Grundbuche Gut Lustein sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1028 fl. d. W. gewilligt, und es seien zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsetzungen und zwar auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1862 und auf den 14. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 19. Mai 1862.

Z. 2022. (3) Nr. 11614.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen der Anna Zirc in Laibach, als Jessionarin des Andreas Oven in ihrer Rechtsache, gegen Maria Janeschitz, d. d. M., Z. 13940, wegen aus dem Vergleich vom 26. August 1859, Z. 12103, intab. 5. November 1861, und auf Grund des Vertrages vom 30. Mai 1862 super intabuliert 18. Juni 1862, pelo. schuldigen 56 fl. 80 kr. die exekutive Teilbietung der, der Maria Janeschitz von Benze gehörigen, im Grundbuche St. Peter sub Ref. Nr. 41a, Tom. II, Fol. 492 vorkommenden, gerichtlich auf 981 fl. bewerteten Realität bewilligt, und beßuß Vornahme derselben drei Tagsetzungen auf den 29. Oktober, den 29. November d. J. und den 7. Jänner l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach am 9. August 1862.

Z. 2024. (3) Nr. 13940.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen der Anna Zirc in Laibach, als Jessionarin des Andreas Oven in ihrer Rechtsache, gegen Maria Janeschitz, d. d. M., Z. 13940, wegen aus dem Vergleich vom 26. August 1859, Z. 12103, intab. 5. November 1861, und auf Grund des Vertrages vom 30. Mai 1862 super intabuliert 18. Juni 1862, pelo. schuldigen 56 fl. 80 kr. die exekutive Teilbietung der, der Maria Janeschitz von Benze gehörigen, im Grundbuche St. Peter sub Ref. Nr. 41a, Tom. II, Fol. 492 vorkommenden, gerichtlich auf 981 fl. bewerteten Realität bewilligt, und beßuß Vornahme derselben drei Tagsetzungen auf den 29. Oktober, den 29. November d. J. und den 7. Jänner l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1862.

Z. 2026. (3) Nr. 15208.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Im Nachbange zum dießwärtlichen Edikte vom 28. August d. J., Nr. 13361, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 27. September l. J. angeordneten zweiten Teilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, zu der auf den 27. Oktober l. J. hieramts angeordneten dritten Teilbietung der Maria Kraschovizschen Realität von Gradische geschrieben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. September 1862.